

173 Zimmer an der Messe

Baustart für Welcome-Hotel

Das Interesse der Passanten weckt das „Welcome-Hotel“ am Opel-Kreisel schon, bevor überhaupt ein Stein auf dem anderen steht. Ein paar Zaungäste lugen durch die Baustellenabspernung, als die Männer in Anzügen zum Spaten greifen und damit symbolisch den Baubeginn für das Hotel der Kategorie „Drei Sterne plus“ im neuen Stadtviertel Rebstockpark markieren. Die Aufmerksamkeit dürfte aber noch zunehmen. Denn das Gebäude wird auf einem Grundstück errichtet, das Messebesucher, die das Messeparkhaus am Römerhof nutzen, zwangsläufig passieren. Im Oktober 2010 soll das Haus mit 173 Zimmern seine Türen öffnen.

Der Projektentwickler Gero Real Estate AG hat wegen dieser Lage vor allen Dingen die Messebesucher im Blick. Gerade das Drei-Sterne-Segment sei in Frankfurt nicht gut vertreten und das Angebot zum Teil veraltet, erläutert Mitgesellschafter Friedhelm Samuel. Gero entwickelt das knapp 20 Millionen Euro teure Hotelprojekt gemeinsam mit der auf Eigenkapitalfinanzierung spezialisierten Hamburger Vivum GmbH. Wie Gero-Hauptgesellschafter Roland Gehrlein ausführt, investiert das Unternehmen derzeit an vier Stellen im Stadtgebiet rund 70 Millionen Euro in Neubauten oder Sanierungen.

Das Drei-bis-vier-Sterne-Hotel wird von der zur Warsteiner Hotelgruppe gehörenden Kette „Welcome“ betrieben, die einen Mietvertrag über 20 Jahre abgeschlossen hat. Im siebten Obergeschoss des Hotels ist ein Wellnessbereich vorgesehen, im Erdgeschoss sind auf 370 Quadratmetern teilbare Kongressräume geplant. Samuel hält es für denkbar, dass an dieser Stelle etwa während der Internationalen Automobil-Ausstellung neue Automodelle präsentiert werden könnten. Das architektonisch schlichte Gebäude mit einer Bruttogeschossfläche von 8800 Quadratmetern ist von dem Büro Braun + Hüth entworfen worden. Auf neun Geschossen sind 29 Suiten, 19 Einzel- und 125 Doppelzimmer sowie ein Restaurant und ein Bistro vorgesehen. Zum geplanten Stadtplatz hin soll sich eine Terrasse öffnen.

Stadtrat Ulrich Caspar, der gestern Grußworte des Magistrats überbrachte, sieht in dem Bauplatz einen „idealen Standort zu Messezeiten“. Außerhalb dieser müsse der Betreiber allerdings erfindertisch sein: „Hier liegt es an der Kreativität des Managements, wie erfolgreich Sie sind.“ Der Bauunternehmer Egon Heberger lobte den Mut der Bauherren. „Die Projekte, die heute angesprochen werden, haben eine besondere Qualität.“ *rsch.*